

Historischer Verein Landsberg am Lech e.V.

Jahresprogramm 2020

Hinweis: Die traditionelle Krippenfahrt mit Dr. Werner Fees-Buchecker findet heuer, weil wir den Krippenweg in Landshut besuchen und dieser bereits schon am 6. Januar endet, am 5. Dezember 2020 statt.

Dienstag, 21. Januar 2020:

Vortrag von Klaus Wankmiller: Lorenz Luidl (um 1645 -1719) – Der große Landsberger Bildhauer starb vor 300 Jahren – ein Nachtrag zum Luidljahr

Lorenz Luidl zählt zu den bedeutendsten Bildhauern im westlichen Oberbayern. Fünf Jahrzehnte lang lieferte er aus seiner Landsberger Werkstatt zahlreiche Figuren und Engel und prägte einen eigenen Stil. Lorenz Luidl ist das bedeutendste Mitglied einer weitverzweigten Bildhauersippe, die mangels Konkurrenz zu den produktivsten Bildhauerwerkstätten im ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhundert im Großraum Landsberg zählt. Er hinterließ ein umfangreiches Oeuvre mit über 650 Einzelwerken. Seine Söhne Ferdinand, Stephan, Johann und Sebastian setzten das Schaffen ihres Vaters fort. Nach fast genau 100 Jahren musste die Bildhauerwerkstätte in Landsberg mangels Nachkommen geschlossen werden. Klaus Wankmiller gibt in seinem Vortrag einen Überblick über die wichtigsten Werke und über das Leben des Künstlers.

Im Anschluss an den Vortrag werden die Landsberger Geschichtsblätter 2020 präsentiert

19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone

Dienstag, 11. Februar 2020:

Vortrag von Professor Dr. Ferdinand Kramer : Dr. Joseph von Miller und die Zeit des Umbruchs in Bayern vom 18. zum 19. Jahrhundert

Am 18. März 1769 wurde in der Klostermühle von Walleshausen Joseph Miller geboren. Seine Gymnasialjahre verbrachte er in Polling, da Walleshausen damals Stiftspfarrrei des Klosters Polling war. Seine juristischen Studien schloss er 1792 mit der Doktorwürde ab. Ein Jahr später erfolgte die Ernennung zum Hofgerichtsadvokaten und später zum königlich - bayerischen Rat. Auf Grund seiner Verdienste erfolgte 1819 durch König Maximilian I. die Erhebung in den erblichen Adelsstand. Joseph von Miller starb am 11. Dezember 1834 in München. An seinem Geburtshaus in Walleshausen erinnert eine Gedenktafel an Dr. Joseph von Miller, der „einer der berühmtesten Rechtgelehrten seiner Zeit“ gewesen war. In seinem Vortrag zeigt Professor Dr. Kramer anhand des Lebenslaufs von Dr. Joseph von Miller den Umbruch in Bayern vom 18. zum 19. Jahrhundert auf.

19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone

Dienstag, 10. März:

Vortrag Professor Dr. Wolfgang Czynsz: „Cervisia – Römische Bierbrauer in Raetien“

Die römische Landwirtschaft war höchst effizient; zu den Funktionsgebäuden eines Gutshofs (villa rustica), aber auch vieler Dörfer und Städte, gehören Darren, in denen Getreide geröstet, Flachs getrocknet und Fleisch oder Fisch geräuchert wurden. Das jedenfalls glaubten die Archäologen aus der Größe und Bauweise solcher Trockenkammern erschließen zu können. Bei jüngsten Ausgrabungen im Ries konnten archäobotanische Proben entnommen und untersucht werden. Sie zeigten, dass Darren auch den wichtigsten Rohstoff für die Bierbrauerei lieferten: das Malz. Untersucht man die Funktionsweise und Verbreitung der Darren in Raetien, kommt man zu interessanten Ergebnissen: offensichtlich hat das Bier nicht nur den trinkfreudigen Kelten und Germanen geschmeckt. Es hat vielmehr den teuren Weinkonsum der Römer in den Nordprovinzen seit dem Ende des 2. Jahrhunderts erheblich eingeschränkt. Auch wenn günstiger Importwein aus dem Moselgebiet bezogen werden konnte, wurde er auch von der Tagesration der Legionäre gestrichen und durch das billigere Bier ersetzt.

19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 127, Fußgängerzone

Ostermontag, 13. April 2020:

Emmausgang mit Dr. Werner Fees-Buchecker: Von Untermühlhausen nach Geretshausen

Untermühlhausen: Die Pfarrkirche St. Benedikt mit schöner barocker Altarausstattung wurde aus einem spätgotischen Bau 1740 barock umgestaltet. Die Seitenaltäre und die Kanzel besitzen ältere barocke Figuren von Lorenz Luidl. **Geretshausen:** die barocke Pfarrkirche von 1682 (Schiff) und 1737 (Chor) wurde mehrfach umgestaltet und z.B. 1790/92 neu ausgestaltet. Sie enthält aus anderen Kirchen angekaufte Barockaltäre und eine Anzahl von wertvollen Barockfiguren.

Treffpunkt : 13.00 Uhr in Untermühlhausen an der Pfarrkirche. Der einfache Weg beträgt ca. 3,5 km. Bei der Anmeldung können Sie auch angeben, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit wünschen. Hinterher Einkehr.

Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART, Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

Dienstag, 21. April 2020:

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung liegt bei

**19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 167,
Fußgängerzone**

Samstag, 25. April 2020:

Tagesfahrt mit Ingrid Lorenz nach Rattenberg am Inn und Kramsach in Tirol

Rattenberg wurde 1254 erstmals urkundlich erwähnt. Die kleine Stadt ist die Glasstadt Österreichs. Sie hat ihr mittelalterliches Stadtbild weitgehend bewahrt. Die Burg war einst die wichtigste Befestigung des Herzogtums Bayern im Inntal. Das 15. Jahrhundert brachte durch den Silber- und Kupferabbau wirtschaftlichen Aufschwung. Dieser zeigte sich in der Errichtung neuer Sakralbauten, der Pfarrkirche S.Virgil und der Augustinerkirche. Rattenberg ist der Geburtsort der hl. Notburga (1265-1313). **Kramsach** liegt gegenüber von Rattenberg. 1974 wurde dort das „Museum der Tiroler Bauernhöfe“ gegründet. Auf dem Gelände sind Originalhöfe aus ganz Tirol aufgebaut. Die Besucher erhalten einen ausgezeichneten Einblick in die bäuerliche Lebenswelt. Eine einmalige Attraktion ist auch der Museumsfriedhof, ebenfalls in Kramsach, mit Grabkreuzen und –steinen mit lustigen und skurrilen Inschriften.

**Abfahrt : 7.00 Uhr am Hauptplatz, dann am Bayertor und abschließend am Schongauer
Dreieck/Danziger Platz**

Kosten: für Busfahrt, Führungen und Trinkgelder : € 40.- p.P.

**Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149,
Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net**

Samstag, 9. Mai 2020:

**Halbtagesfahrt ins Bayerische Nationalmuseum in München mit Dr. Sybe
Wartena**

Im Bayerischen Nationalmuseum wurden in den vergangenen Jahren große Abteilungen neu eingerichtet, in denen die Spitzenwerke des Barock und Rokoko aus Skulptur und Kunsthandwerk grandios präsentiert sind, unter anderem aus den Bereichen Kostüm, Silber, Elfenbein, Möbel und Porzellan. Nicht weniger faszinierend sind die Mittelalterräume, die noch viel vom Charme der ursprünglichen Museumseinrichtung von 1900 bewahrt haben. Unterschiedlich sind auch die didaktischen Vermittlungsansätze mit stilgeschichtlichen, kulturgeschichtlichen oder auf bestimmte Herrscherpersönlichkeiten ausgerichtete Zusammenstellungen. Dieses Spannungsfeld soll auf einem Rundgang ausgeleuchtet werden, der sich auch an ins Museum transferierten Innenräumen orientiert und dabei einige Werke mit besonderem Landsberg-Bezug berücksichtigt.

Abfahrt: 12.30 Uhr am Schongauer Dreieck/Danziger Platz, dann am Hauptplatz und zum Schluss in der Münchnerstraße bei Metzgerei Jakob

Kosten: für Fahrt, Eintritt und Führung :€ 25.- p.P.

Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

Donnerstag, 21. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt):

Halbtagesfahrt mit Dr. Albert Thurner: „Unbekannte Ecken – von Böbing nach Schöffau und Uffing

„Das Dorf **Schöffau** liegt abgeschieden im bayerischen Voralpenland zwischen den Flüssen Ammer und Loisach“, heißt es in einem Kirchenführer. Tatsächlich dürfte kaum ein Landsberger das kleine Bauerndorf im Landkreis Garmisch-Partenkirchen kennen. Wir fahren über **Böbing** an, wo wir die im Empire-Stil ausgestattete Pfarrkirche St. Georg besichtigen. Dann geht es 12 km lang durch einsame Fluren, bis wir **Schöffau** mit seiner rustikalen ehemaligen Wallfahrtskirche St. Anna erreichen. Nach einer Kirchenführung fahren wir noch nach **Uffing** am Staffelsee, wo die Rokoko-Pfarrkirche St. Agathe zur Besichtigung und ein Gasthof zur Einkehr laden. Rückkehr in Landsberg gegen 20.00 Uhr.

Abfahrt: 14.00 Uhr am Hauptplatz, dann am Bayertor und zum Schluss am Schongauer Dreieck/ DanzigerPlatz

Kosten: für Busfahrt, Führungen und Trinkgelder: € 20.- p.P.

Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

Samstag, 20. Juni 2020:

Tagesfahrt zur Bayerischen Landesausstellung in Friedberg und Aichach mit Dr. Werner Fees-Buchecker

Die bayerische Landesausstellung 2020 unter dem Titel „**Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte**“ findet in Friedberg im neu renovierten Herzogschloss und in Aichach im FeuerHaus statt. Sie erzählt, wie und wann Bayern zum Städteland wurde. Mit der gezielten Gründung und Förderung von Städten und Märkten festigten zwischen 1200 – 1300 bayerische Dynastien , vor allem die junge Herzogsdynastie der Wittelsbacher, ihre Macht. In **Aichach** werden keine Exponate gezeigt, sondern eine filmische Erlebnisreise führt von der Zerstörung der Burg Oberwittelsbach zur Entstehung der Stadt Aichach. Nach der abschließenden Besichtigung eines 3D-Modells der Stadt mit Licht- und Medientechnik wird die Stadt selbst als Exponat verstanden und mit einer eigens dafür konzipierten Stadtführung erkundet. Zusätzlich ist ein Besuch des Burgplatzes Oberwittelsbach mit der gotischen Kapelle geplant.

Abfahrt: 8.00 Uhr am Hauptplatz, dann am Bayertor und zum Schluss am Schongauer Dreieck/Danziger Platz

Kosten: für Fahrt, Eintritt und Führungen ca. € 35.-

Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

Samstag, 18. Juli 2020:

Halbtagesfahrt mit Ingrid Lorenz nach Eresing und S.Ottilien

Eresing: Die Kirche St. Ulrich in Eresing zählt zu den kostbarsten Kirchen im Landkreis. Sie wurde 1488 erbaut und 1756/57 von Dominikus Zimmermann umgestaltet. Nikolaus schuf den Rocaille-Schmuck und Frater Martin Kuen die Fresken- Johann Schmuzer erbaute 1698 das Pfarrhaus. Der Ulrichsbrunnen am südlichen Ortsrand ist nach der Legende zu Lebzeiten von Bischof Ulrich entstanden. **St. Ottilien:** Der Weiler Emming wird in der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts erstmals erwähnt. Bereits im 14. Jahrhundert gab es eine bedeutende Wallfahrt zur hl. Ottilia in der Ottilienkapelle. 1887 verlegte P. Andreas Amrhein das von ihm gegründete Missionskloster von Reichenbach in der Oberpfalz nach St. Ottilien. Das größte Männerkloster Deutschlands birgt viele Sehenswürdigkeiten, z.B. die barocke Ottilienkapelle und die neugotische Klosterkirche.

Abfahrt: 13.00 Uhr am Schongauer Dreieck/Danzigerplatz, dann am Hauptplatz und anschließend an der Bushaltestelle in der Münchnerstraße (bei Metzgerei Jakob)

Kosten: für Busfahrt, Führungen und Trinkgelder : € 15.- p.P.

Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

Samstag, 25. Juli 2020:

Tagesfahrt nach Hochdorf an der Enz und nach Schloss Ludwigsburg mit Sigrid Knollmüller: „Zu Besuch bei Fürsten“

Schloss Ludwigsburg, unser erstes Ziel, ist eines der größten im Original erhaltenen barocken Bauwerke in Europa. Es bietet seinen Besuchern einen beeindruckenden Streifzug durch fürstliche Prunkräume aus zwei Jahrhunderten – vom Barock über das Rokoko bis zum Klassizismus. Ganz anders gestaltet sich der Besuch beim **Fürsten von Hochdorf**. Das 1968 entdeckte Grab von Hochdorf barg eine Sensation: die Prunkbestattung eines frühkeltischen Fürsten. Die gut erhaltenen Funde gewähren zum ersten Mal tiefe Einblicke, wie die Welt der keltischen Herrscher vor rund 2500 Jahren ausgesehen hat.

Abfahrt : 7.00 Uhr am Hauptplatz, dann am Bayertor und zum Schluss am Schongauer Dreieck/ Danziger Platz

Kosten: für Fahrt, alle Eintritte und Führungen: € 35.-

Anmeldung: ab 22. Januar 2020 bei DERPART, Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

Mittwoch, 16. September – Sonntag, 20. September 2020:

Fünftagesfahrt in die Wetterau: „Fürsten, Könige und Kaiser – auf Spurensuche in der Wetterau“ mit Sigrid Knollmüller

Die Wetterau gehört zu den ältesten Kulturlandschaften Deutschlands. Wegen ihrer ertragreichen Böden weist sie bereits seit der Altsteinzeit eine dichte Besiedlung auf. Alle nachfolgenden Kulturen – Kelten, Römer, das Mittelalter – haben bis heute zahlreiche Spuren hinterlassen. Unsere Spurensuche beginnt in **Aschaffenburg** (1 Nacht), im dortigen Stiftsmuseum, das einen kostbaren Stiftungsschatz beherbergt. Zusammen mit der spätromanischen Stiftskirche mit ihrem berühmten Kreuzgang bildet sie so eine einzigartige historische Einheit. Und am Hochufer des Mains steht das ebenso berühmte Pompejanum, eine ideale Kopie eines pompejanischen Hauses, das **König Ludwig I.** 1840-1848 nachbilden ließ. Schon am Rande der Wetterau liegt **Gelnhausen**, eine Kaiserpfalz aus dem 12. Jh., die **Kaiser Friedrich Barbarossa** erbauen ließ. Von dort führt der Weg ins Zentrum der Wetterau, nach **Bad Nauheim** (3 Nächte), einem berühmten Heilbad, dessen Solequellen schon von den Römern geschätzt wurden und bis heute kräftig sprudeln. Nicht weit von Bad Nauheim entfernt liegt die Stadt **Friedberg**, einst eine bedeutende Freie Reichsstadt, in der neben Burg und historischem Judenbad auch eine spätgotische Hallenkirche und eine große Anzahl von Fachwerkhäusern zu finden sind. Ein Stück von Friedberg entfernt befindet sich der **Glauberg**. 1990 legten dort Archäologen drei keltische Fürstengräber und die lebensgroße Statue eines „**Keltenfürsten**“ frei. Der Grabhügel am Fuße des Berges und der Kultbezirk machen den Glauberg zu einer kulturhistorischen Besonderheit ersten Ranges. Auch für die Römer war die Wetterau von großer Bedeutung, denn sie nutzten die guten Böden der Region und schützten deshalb diese Kornkammer mit einem **Limes**. Unweit der Reste des nördlichsten römischen Kastells am Limes wurde 1174 ein Zisterzienserkloster errichtet. Von **Kloster Arnsburg** können heute noch die beeindruckende Kirchenruine sowie die Klosterräume besichtigt werden. Als weithin sichtbare Landmarke erhebt sich im Norden der Wetterau die **Burg Münzenberg**. Wie kaum eine andere Burg verkörpert das sog. „Wetterauer Tintenfass“ das Idealbild einer staufischen Burganlage. Sie sollte den Anspruch der Stauer auf das Königsland in der Wetterau sichern. Das Ende der Spurensuche in der Wetterau bildet der Besuch auf der **Saalburg**. Die Überreste des römischen Kastells Saalburg wurden 1897 auf Veranlassung von **Kaiser Wilhelm II.** auf den alten Fundamenten original wiederaufgebaut. Damit ist die Saalburg das weltweit einzige wiederaufgebaute römische Kastell und erschließt dem Besucher ein lebendiges Bild römischer Lebensart.

In Aschaffenburg wohnen wir eine Nacht im Hotel „Wilder Mann“ an Rande der Altstadt und in Bad Nauheim im „Best Western Hotel Rosenau“, ebenfalls am Rande der Altstadt

Abfahrt: Mittwoch, dem 16. September 2020, um 7.00 Uhr bei Bus Eisele und um 7.15 auf dem Parkplatz des Baustoffmarktes „do it“ an der Münchnerstraße

Leistung: Busfahrt, vier Übernachtungen mit Halbpension, alle Eintritte, alle Führungen und alle Trinkgelder

Kosten der Reise: € 540.- p.P. im Doppelzimmer und € 625.- im Einzelzimmer (in begrenzter Zahl)

Anmeldung: nur schriftlich! auf dem beigefügten Anmeldeformular bei Sigrid Knollmüller, Kalkbrennerstraße 8, 86899 Landsberg oder per FAX: 08191- 943095 oder per email: sigrid@knollmueller.net

Anmeldeschluss: 16. März 2020

Den Reisebetrag bitte bis spätestens Ende April einzahlen auf das Konto des Historischen Vereins bei der Sparkasse Landsberg-Dießen: IBAN : DE78 7005 2060 0000 0040 85 und BIC: BYLADEM1LLD unter dem Kennwort „Wetterau“

Samstag, 19. September 2020: Nachholtermin (von 2019)

Kunsthistorische Fahrradtour mit Dr. Werner Fees-Buchecker und Martin Baumeister vom ADFC-Landsberg: „Pfarrhöfe und andere profane Baudenkmäler westlich des Lechs bis Kinsau“

2017 wurde der barocke Pfarrhof von 1739 in **Kinsau** renoviert und dient seitdem der Gemeinde Kinsau als Rathaus. Der Historische Verein beteiligte sich an der Konservierung eines dabei entdeckten wertvollen Leinwandgemäldes von V.B. Lederer, das wir zusammen mit dem sanierten Inneren genauso wie die danebenliegende ehem. Wallfahrtskirche St. Matthäus (1714 von Thomas Natter) besichtigen. Weitere Ziele (u.a.): Die Pfarrhofbauten von **Epfach** (1745/52 mit Stuck von Dominikus Zimmermann/Nikolaus Schütz) und das alte Schulhaus in **Seestall**.

Treffpunkt : 8.30 Uhr am „Dittelparkplatz“ an der Erpftinger Straße, Landsberg

Teilnahmegebühr: € 4.- für die Teilnehmer, die in keinem der beiden Vereine Mitglied sind. Dazu kommen geringe Kosten für Kirchenöffnungen, Führungen usw.; Mittagseinkehr

Dienstag, 13. Oktober 2020:

Vortrag von Carmen Jakobs M.A. : „Botschaften auf dem Dach. Feierabendziegel aus dem Landkreis Landsberg und ihre Bedeutung“.

Dachziegel aus Ton, verlegt auf dem Dachwerk, bieten seit Jahrhunderten Menschen und Tieren Schutz. Bis ins ausgehende 19. Jahrhundert wurden sie von Zieglern von Hand in Modeln geformt. In einzelnen Fällen gestalteten diese die handgestrichenen Platten in besonderer Weise, brachten Inschriften, Abdrücke und Zeichen an. Meist kommen diese besonders gestalteten Dachziegel heute bei Sanierungsarbeiten zum Vorschein. Die verzierten historischen Dachplatten werden oft mit dem irreführenden Sammelbegriff „Feierabendziegel“ bezeichnet. Dieser entstand aus der fälschlichen Annahme und der

romantisierenden Vorstellung, die hart arbeitenden Handwerker hätten nach getaner Arbeit mit Muße einige Stücke ihres Tagwerks verziert. Die Gründe für die Anbringung von Ornamenten, Inschriften und Abdrücken sind jedoch weitaus vielfältiger und geben heute Einblick in die Gedanken, in Glauben, Aberglauben und Arbeitsweisen der Ziegler. Der Landkreis Landsberg konnte vor kurzem die Feierabend-Ziegelsammlung des Bildhauers Dietmar Scharfe, die dieser ab den 1960er Jahren aus Dachdeckungen aus dem Landkreis anlegte, übernehmen. Hintergründe für die Anbringung von Inschriften und Motiven werden an Beispielen aus dieser Sammlung erklärt werden.

19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone

Dienstag, 10. November 2020:

Vortrag von Dr. Thomas Hermann, Gebietsreferent am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege: „Im Fadenkreuz zur Auferstehung – Bildpropaganda im Ersten Weltkrieg und ihr Einfluss auf die Gestaltung von Kriegerdenkmälern“

Zahlreiche propagandistische Darstellungen des Ersten Weltkrieges beziehen sich auf Motive der christlichen Ikonographie. Der Vortrag will die Traditionslinien einiger solcher Darstellungen nachvollziehen und aufzeigen, wie diese dann auch Eingang in die Bildsprache von Kriegerdenkmälern gefunden hat.

19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone

Samstag, 5. Dezember 2020:

Krippenfahrt nach Landshut an der Isar mit Besuch des Krippenwegs 2020/21 mit Dr. Werner Fees-Buchecker

Die Hauptausstellung des Landshuter Krippenwegs in der sonst für Besucher nicht geöffneten Dominikanerkirche St. Blasius zeigt einen Querschnitt der Krippenkunst des 18./19./ 20. und 21. Jahrhunderts (Führung). Die ursprünglich gotische Kirche selbst zeigt Stuck und Fresken von Johann Baptist Zimmermann von 1747. Zusätzlich besuchen wir verschiedene Weihnachtskrippen des Landshuter Krippenwegs, wie z.B. die barocke Ursulinenkrippe. Geplant ist auch eine Führung in der Wittelsbacher Stadtresidenz, dem ersten Renaissancebau nördlich der Alpen. Beim Gang zu verschiedenen Stationen durch die Stadt werden wir auch die mittelalterliche Altstadt kennenlernen. Danach gibt es die Möglichkeit zum Besuch des Landshuter Christkindlmarktes oder eines Cafés.

Hinweis: Für die Wege durch die Innenstadt ist Fußläufigkeit erforderlich
Abfahrt: 8.00 Uhr am Schongauer Dreieck/Danziger Platz, dann am Hauptplatz und zum Schluss in der Münchnerstraße bei der Metzgerei Jakob (Bus-Haltestelle)

Kosten: für Fahrt, Eintritte und Führungen ca. € 35.

Dienstag, 15. Dezember 2020:

Vortrag mit Dr. Bernd Steidl: „Von Kelten, Raetern und Germanen. Auf der Suche nach der einheimischen Bevölkerung im Alpenvorland zur Zeit der römischen Herrschaft“

Als die Römer 15 v. Chr. den Alpenraum bis zur Donau eroberten, sollen sie – antiken Schriftstellernachrichten zufolge - in schwere Kämpfe mit der einheimischen Bevölkerung verwickelt worden sein. Doch waren die damaligen Bewohner des Alpenvorlandes bisher archäologisch nicht zu fassen. Von manchen Fachleuten wird deshalb eine regelrechte Besiedelungsleere nach dem Niedergang der keltischen Kultur angenommen. Ein aktuelles Forschungsprojekt bringt jetzt Licht in einen der rätselhaftesten Abschnitte bayerischer Frühgeschichte. Archäologische, historische und naturwissenschaftliche Untersuchungen liefern spannende Mosaiksteine für ein neues Bild der beiden Jahrhunderte um Christi Geburt.

Im Anschluss an diesen Vortrag lädt der Historische Verein wieder zu seinem traditionellen adventlichen Zusammensein ein. Bei gutem Wein, süßem und salzigem Gebäck können wir so das Jahr bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

19.30 Uhr im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt, Landsberg, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone

Einige Zusatzinformationen am Schluss des Programms:

1. Für alle Exkursionen – ausgenommen der Fünf-Tages-Fahrt - gilt eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung ab dem 22. Januar 2020 bei der Geschäftsstelle des Historischen Vereins: DERPART Reisebüro Vivell, Landsberg, Hauptplatz 149, Tel.: 08191/917412 oder per email: tickets@vivell.net

2. Dieses Programm sowie alle weiteren Informationen des Historischen Vereins können Sie auch jederzeit über unsere homepage abrufen: www.historischer-verein-landsberg.de Wenn Sie per mail informiert werden wollen oder wenn Sie besondere Fragen haben, nutzen Sie bitte auch unsere email-Adresse: knollmueller@historischer-verein-landsberg.de

3. Die „Landsberger Geschichtsblätter 2020“ können Sie bei der Präsentation am Dienstag, dem 21. 01. 2020 (siehe auch Programm), und danach bei der Geschäftsstelle abholen. Auswärtigen Mitglieder werden die „Landsberger Geschichtsblätter“ dann ab April 2020 zugesandt und ferner- auf Wunsch - auch den Landsberger Mitgliedern, denen die Selbstabholung zu beschwerlich ist.

Ein anregendes und interessantes Jahr 2020 mit dem Programm des Historischen Vereins Landsberg e.V. und alles Gute für das Neue Jahr wünschen Ihnen Vorstand und Beirat des Historischen Vereins Landsberg

